

Sektion III – Gender trouble: Bilder weiblicher Erotik

Moderation: Prof. Dr. Yahya Elsaghe



Studium der klassischen und der deutschen Philologie in Zürich, München und Freiburg i. Br. Wissenschaftliche Assistenz in Zürich, verschiedene Forschungsaufenthalte und Lehrverpflichtungen an der UC Berkeley, der University of Queensland, der FU und dem ZfL Berlin, zuletzt SNF-Förderungsprofessur an der Universität Zürich. Seit 2001 Ordinarius für Neuere deutsche Literatur an der Universität Bern.

Gegenwärtige Forschungsschwerpunkte: Johann Jakob Bachofen; Theodor Storm und die Wissensgeschichte der Infektiologie.

Buchpublikationen zu Thomas Mann: Die imaginäre Nation. Thomas Mann und das ›Deutsche‹, München: Fink, 2000; Thomas Mann und die kleinen Unterschiede. Zur erzählerischen Imagination des ›Anderen‹, Köln, Weimar und Wien: Böhlau, 2004; Krankheit und Matriarchat. Thomas Manns *Betrogene* im Kontext, Berlin und New York: de Gruyter, 2010; Thomas Mann auf Leinwand und Bildschirm. Zur deutschen Aneignung seines Erzählwerks in der langen Nachkriegszeit, Berlin und New York: de Gruyter, 2019.

Sektion III – Gender trouble: Bilder weiblicher Erotik

Martina Schönbächler



Studium der Germanistik, Physik und Astronomie in Bern und Berlin. 2012–2014 wissenschaftliche Assistentin am Germanistischen Institut in Bern, danach Mitarbeiterin des Thomas-Mann-Archivs und des Max Frisch-Archivs der ETH Zürich. Seit 2016 SNF-Promotionsstipendiatin am Lehrstuhl für Literatur- und Kulturwissenschaft der ETH Zürich.

Forschungsschwerpunkte: Heinrich von Kleist, Thomas Mann, Literatur des 19. Jahrhunderts, Gendertheorie, Doppelgängermotiv und Spaltungspersönlichkeiten in Film und Neuerer deutscher Literatur.

Promotionsprojekt: „*Joseph in Ägypten* – Gerda im Exil? Eine exemplarische Untersuchung von Thomas Manns ‚produktiver Lektüre‘“

Publikationen u.a.: „und las in seinem eigenen Roman“. Zur Selbstlektüre als literarischer Denkfigur bei Thomas Mann und E. T. A. Hoffmann, in: Irina Hron, Jadwiga Kita-Huber und Sanna Schulte (Hrsg.), *Wie (nicht) lesen? Leseszenen von der Moderne bis in die Gegenwart*, Heidelberg: Winter [im Druck]; Gerda in Ägypten – Überlegungen zur Wandlung einer Figurenkonstellation im dritten Band von Thomas Manns *Josephs-Tetralogie*, in: Matthias

Deutsche Thomas Mann-Gesellschaft
Herbsttagung 2020
„Die Brüder Mann und der Film“
20.-22.9.2019 in Lübeck

Bauer und Nils Kasper (Hrsg.), *Zwischen Mythos und Moderne. Thomas Manns Josephs-Tetralogie*, Bielefeld: Aisthesis 2019, S.149–173

Sektion III – Gender trouble: Bilder weiblicher Erotik

Michael Blume



Geboren in Magdeburg. Nach dem Oberschulabschluss macht er von 1977 bis 1980 eine Ausbildung zum Facharbeiter für Nachrichtentechnik bei der Deutschen Post. 1981 wird er Kameraassistent im Dokumentarfilmstudio Biersdorf. Anschließend ist er als Filmvorführer, Theaterrequisiteur und Kameraassistent tätig, ab 1983 auch als selbstständiger TV-Produzent für das DDR-Fernsehen. Nach der Wende arbeitet Blume von 1989 bis 1990 als freier Journalist und Pressefotograf. Von 1990 bis 1994 verantwortet er die Internationalen Filmfesttage Magdeburg, die er mit initiiert hat. Seit 1994 ist er selbstständiger Filmproduzent und Filmverleiher. Unter anderem als Deutschlandverleiher den Film NOTRE MUSIQUE von Jean Luc Godard.

In Vorbereitung befindet sich der schwarzweiße Spielfilm "Draußen vor der Tür" nach Wolfgang Borchert.

Werkfoto aus HEILIGENDAMM -Kameramann und Regisseur Michael Blume an der 16mm-Filmkamera